

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 44

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verschiedenes.

† Schmiedmeister Daniel Sutter-Gerber in Bremg-
wil (Baselland) starb am 19. Januar im Alter von
70 Jahren.

† Dachdeckermeister Johann Hadorn in Forst bei
Thun starb am 21. Januar im Alter von 83 Jahren.

† Wagnermeister Emanuel Heinz-Accola in Da-
voss-Platz starb am 22. Januar im Alter von 61 Jahren.

† Schmiedmeister Martin Schwaninger-Schlüz in
Guntmadingen starb am 25. Januar nach kurzer Krank-
heit in seinem 58. Altersjahr.

† Gabelmacher Johann Waldvogel-Spleiß in
Österfingen starb am 25. Januar im Alter von 69
Jahren.

† Schlossermeister Jakob Ammann-Dreher in
Herisau starb am 29. Januar im Alter von 78 Jahren.

† Schlossermeister Georg Schärli-Eggenberger in
Baden starb am 30. Januar im Alter von 81 Jahren.

† Schmiedmeister Ulrich Guntert-Suter in Büsingen
starb am 30. Januar im Alter von 64½ Jahren.

Zusatzversicherung für Gebäude im Kanton Zürich.
Dem Kantonsrat unterbreitet der Regierungsrat einen
Beschlußsentwurf betreffend Zusatzversicherung für Ge-
bäude. In der Begründung erklärt er, daß die Ver-
hältnisse der Kriegszeit einen so großen Unterschied
zwischen Verkehrswert und Bauwert bewirkten, daß mit
den in der Regel auf dem Verkehrswert beruhenden
Versicherungssummen ein abgebranntes Gebäude nicht
mehr aufgebaut werden konnte. Damit die Versicherten
nicht Schaden erleiden, wurde der Kantonsratsbeschluß
vom 21. Mai 1919 über das Verfahren bei Gebäude-
schätzungen, die Vergütung der Brandschäden und die
Festsetzung der Brandasseluranz-Steuer erlassen. Die
Praxis habe aber ergeben, daß mitunter die geleisteten
Vergütungen ein Mehrfaches der Versicherungssumme
betrugen, von der die Prämie geleistet wurde. Nament-
lich führten Rekurschätzungen zu förmlich missbräuchlicher
Beanspruchung der Gelder der Brandasseluranz, so daß
sich der Regierungsrat veranlaßt sehe, zu dem Grunds-
satz zurückzukehren, den Höchstbetrag der Brandentschädi-

gung vor dem Schadensfall zahlgemäß festzulegen. Dies
bedinge neue Normen und die Aufhebung des Kantons-
ratsbeschluß vom 21. Mai 1918 und seiner Ergän-
zung vom 1. März 1920. Als einfachste Neuregelung
erscheine, die gegenwärtigen Asseluranz um einen ge-
wissen Prozentsatz zu erhöhen, etwa 50 bis 100 %. Es
zeige sich aber, daß im Kanton herum die Verkehrswerte
je nach Lage, Bauart und Verwendung der Gebäude
allzu verschieden sind, so daß durch einen bestimmten
Zuschlag befriedigende Verhältnisse nicht erreicht werden.
Auch eine Abstufung des Zuschlages nach dem Alter der
Gebäudeschätzungen würde im Brandfall den Hauseigen-
tümer nicht vor Schaden schützen. Im Entwurf wird
nun u. a. bestimmt: Übersteigt der Zeitbauwert eines
Gebäudes den Betrag seiner Brandversicherungssumme,
so kann der Gebäudeeigentümer für den Mehrbetrag eine
Zusatzversicherung zur bestehenden Brandversicherung ver-
langen. Als Zeitbauwert im Sinne dieses Beschlusses
werden die Herstellungskosten (abzüglich Altersentwertung)
zur Zeit der Anmeldung oder der Einschätzung für die
Zusatzversicherung verstanden. Der Ansatz des Jahres-
beitrages für die Zusatzversicherung ist der gleiche wie
für die normale Asseluranz. Die Zusatzversicherung darf
für die Berechnung der Staats- und Gemeindesteuern
nicht herangezogen werden.

Meisterprüfungen im Gewerbe. Um das Handwerk
wieder zu heben und dem Meistertitel wieder den guten
alten Klang zu geben, haben verschiedene Handwerksver-
bände die Durchführung von Meisterprüfungen beschlossen.
So werden im Februar die Dachdecker ihre erste Prü-
fung abhalten, zu welcher sich sieben Meistersöhne ange-
meldet haben. Die Schneider führen ihre Prüfung
bereits vom 6. bis 11. Januar in Zürich durch. Auch
die Hafner haben auf Februar eine Meisterprüfung
vorbereitet, ebenso sammeln die Tapzierer Anmel-
dungen, und schließlich wollen auch die Schuhmacher
in der nächsten Jahresversammlung ihres Verbandes ein
Meisterprüfungsreglement beraten.

Der Verwaltungsrat der A.-G. Kraftwerk Wäggital
hat den mit der Firma Ed. Züblin & Cie. A.-G.,
sowie mit der Firma Hr. Hatt-Haller abgeschlossenen
Vertrag für die Ausführung der Staumauer im Schräb,
Wäggital genehmigt und ist derselbe somit in Kraft ge-
treten. Der Bau wird durch eine von den beiden Firmen
gebildete Kollektivgesellschaft "Heinr. Hatt-Haller und
Ed. Züblin & Cie. A.-G., Bauunternehmung
Staumauer Wäggital" ausgeführt.

Zur Förderung der Bautätigkeit im Engadin. Die
Bauunternehmer vom Engadin haben sich am 16. Januar
im Hotel Des Alpes in Samaden versammelt. An dieser
Versammlung wurden die Tagelöhne über Erd-, Maurer-,
Beton-, Gipser- und Zimmerarbeiten dem bereits einge-
tretenen Lohnabbau entsprechend neu geregelt. Die Preise
traten ab 1. Januar a. c. in Kraft. In einer demnächst
folgenden Versammlung sollen auch die Materialspreise
den heutigen Bezug- und Gestaltungskosten entsprechend
revidiert werden. Die Unternehmer erwarten, daß durch
den Preisabbau die Bautätigkeit, welche besonders letztes
Jahr fast vollständig stockte, wieder in vermehrtem Maße
einsetzen werde.

Deutsche Eisenpreise. Die Konferenz der deutschen
Eisenwerke erhöhte ab 1. Februar die Verkaufspreise für
Stahleisen um 500 Mark pro Tonne und die übrigen
Eisenarten in ähnlichem Maße als Folge der Erhöhung
der Kohlenpreise und der übrigen Selbstkosten.

**Bei eventuellen Doppelsendungen oder un-
richtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um un-
nötige Kosten zu sparen.**

Die Expedition.